

Societas entomologica.

41151

„Societas Entomologica“ gegründet 1856 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hollinge. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hollingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zurich-Hollingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Pettizeile herechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettizeile 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber die Dimensionen der bulgarischen Schmetterlinge im Vergleich zu den westeuropäischen.

I. Familie Satyridae.

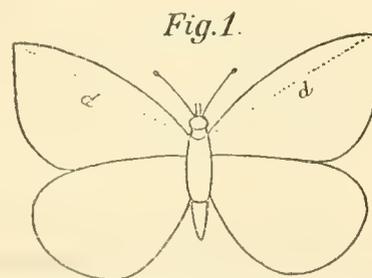
Von Prof. P. Bachmetjew.

Beim Eintauschen von bulgarischen Schmetterlingen gegen ausländische bemerkte ich, dass die westeuropäischen ihrer Grösse nach im Allgemeinen kleiner sind, als die bulgarischen, wobei mir der Unterschied besonders bei *Satyrus briseis* in's Auge fiel. Dieser Umstand gab mir auch die Anregung zur Ausführung von entsprechenden Messungen und zu Vermutungen, die diesen Unterschied erklärlich machten.

Die Grösse eines Schmetterlings wird gewöhnlich durch die Entfernung der Endpunkte seiner Oberflügel ausgedrückt, wobei angenommen wird, dass er gespannt sei. So z. B. schreibt *K. Frings* in der *Societas entomologica* XIII, Nr. 7, pag. 52 1898, dass die bei ihm in normalen Verhältnissen ausgeschlüpften *Vanessa jo* eine Spannweite von 60 mm hatten, während die in der Kalte ausgeschlüpften nur 49 mm aufwiesen. Wenn wir nun in Betracht ziehen, dass die Schmetterlinge nicht immer gleichmässig gespannt werden, d. h. der untere Rand der Oberflügel nicht immer auf einer geraden Linie sich befindet und dass die gespannten Flügel nicht immer in einer Ebene liegen, so ist es leicht zu ersehen, dass die Entfernung zwischen den Endpunkten der Oberflügel des Schmetterlings bei ein und demselben Exemplare sich sehr stark ändern kann, je nach der Methode des Spannens.

Um von diesen Umständen nicht abhängig zu sein, schlage ich zur Messung der Grösse der

Schmetterlinge diejenige Linie vor, welche die Wurzel des Oberflügels mit dem entferntesten Punkte des



Flügels verbindet, d. h. die Linie *d*. Diese Entfernung kann man leicht mit einem Zirkel messen und nachher auf einem Masstabe, welcher in $\frac{1}{2}$ Millimeter geteilt ist, ablesen.

In der vorliegenden Abhandlung gebe ich die Grösse *d* für den Schmetterling aus der Familie *Satyridae*, indem ich hoffe, später auch die Messungen von Schmetterlingen anderer Familien auszuführen.

Zu der Familie *Satyridae* gehören in Europa folgende Arten: *Melanargia*, *Erebia*, *Oenis*, *Satyrus*, *Pararge*, *Epinephele*, *Coenonympha*, *Triphysa*. Die dritte und die letzte Art kommen in Sofia nicht vor, deshalb sind sie in dieser Abhandlung nicht erwähnt.

Da die Dimensionen der Schmetterlinge für eine und dieselbe Art keine konstante Grösse darstellen, mass ich möglichst viele Exemplare ein und derselben Art und nahm das arithmetische Mittel daraus. Die westeuropäischen Arten erhielt ich zur Vergleichung von bekannten Entomologen: Dr. Singer, Aschaffenburg; Caspari, Wiesbaden; Voss, Düsseldorf; Ginella, Grünberg; Karstner, Wien; Fuhr, Teplitz; Treutler,

Berlin; Philipps, Köln; Junkel, Crimmitschau; Armster, Goslar; Mory, Basel; Hucherard, Paris etc.

In der beigefügten Tabelle bedeutet das Zeichen ♂ das männliche, ♀ das weibliche Exemplar. Die Colonne unter dem Worte „Anzahl“ bedeutet, von wieviel Exemplaren das arithmetische Mittel für *d* in Millimetern genommen wurde. Die Wörter „max.“ und „min.“ bedeuten die maximale und minimale Grösse für *d* von allen gemessenen Exemplaren.

Anfangs führe ich die Grössen nur für die bulgarischen Arten an.

Melanargia galathea.

	<i>d</i>		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	24,4	26,7	3	4
max.	24,6	26,9		
min.	24,0	26,2		

Erebia medusa.

d = 22,2. 1 Exemplar

Erebia medusa v. prodea.

	<i>d</i>		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	23,0	24,6	1	1

Erebia medusa v. hippomedusa.

d = 23,7. 1 Exemplar.

Erebia aethiops.

	<i>d</i>		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	—	24,3	—	1

Erebia ligea.

	<i>d</i>		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	—	26,5	—	1

(Fortsetzung folgt.)

Meine Exkursion von 1898.

Von Paul Born.

(Schluss.)

Die ganze Wanderung über den Grat war immer gleich grossartig und von Erfolg begleitet. Nach und nach begann sich der Berg Rücken zu senken

und in magere Alpweiden überzugehen, welche wenig Ausbeute boten, auch war es Zeit, an den Abstieg zu denken, da ich heute noch Saluzzo erreichen wollte.

In raschem Tempo, oft sogar im Laufschrift, ging es deshalb abwärts trotz der grossen Hitze und gegen 4 Uhr erreichten wir Rorre, ein kleines Dörfchen etwa 1½ Stunden unterhalb Sampeyre. Da ich wusste, dass um 5 Uhr die Post nach Venasca hier durchfahren werde, welche mein Papa von Sampeyre weg zu nehmen gedachte, so legte ich mich nach einem erquickenden Trunke unter einen Kastanienbaum ins kühle Gras zu einem Schläfchen, nachdem ich den Auftrag gegeben hatte, mich bei Ankunft der Post zu wecken. Als dieselbe erschien, war ich zuerst beunruhigt, meinen Papa nicht darin zu sehen, doch konnte mir ein Passagier mitteilen, dass er schon vormittags in einem Wagen talabwärts gefahren sei. Mein Träger hatte mir bereits erzählt, dass die Leute am Abend diskutirt hätten, ob wir am Ende doch spionirende Franzosen seien oder nicht. Da man hier hart an der französischen Grenze ist, über welche mehrere Pässe führen, so ist die Spionenfurcht wieder grösser. Weil ich die Papiere bei mir hatte und die Leute meinen Papa argwöhnisch beobachteten, namentlich auch Zollbeamte und Carabinieri immer wieder auftauchten, so wurde ihm unbehaglich zu Mute und er zog vor, so schnell als möglich zu verschwinden.

Venasca, wo wir wieder zusammentrafen, ist eine ziemlich grosse Stadt am Ausgang des Val-Varaita. Hier bestiegen wir den Tramway nach Saluzzo, das wir nachts 9 Uhr erreichten.

Meine heutige Ausbeute bestand aus 4 *Carabus depressus v. lucens*, 1 *catenulatus*, 1 *intricatus*, 1 *convexus* und einigen hundert *Fairmairei*. Die 4 *lucens* sind stark glänzend, sehr schöne Tiere, 2 ohne jegliche Grübchen, 1 mit 1 und 1 mit je 3 derselben auf jeder Flügeldecke. Drei Exemplare sind prächtig rotgolden, das vierte schwarzgrün, das erste derartige Stück, das ich sehe.

Intricatus bietet nichts auffälliges, *catenulatus* und *convexus* gehören den diese Berge bewohnenden schon erwähnten Rassen an.

Grosse Mannigfaltigkeit herrscht unter dem reichen Material von *Carabus Fairmairei*: die Sculptur ist zwar durchweg die gleiche. Bei dieser Art scheinen Sculpturvarietäten oder Aberrationen gar nicht vorzukommen, wie bei *sylvestris*, *concolor*, *heteromorphus*, *lombardus*, *consius*, *Latreillei*, höchstens ist hie und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Bachmetjew P.J.

Artikel/Article: [Ueber die Dimensionen der bulgarischen Schmetterlinge im Vergleich zu den westeuropäischen. 25-26](#)